



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss
Gebäudewirtschaft**

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 29.11.2016

Niederschrift

über die **18. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 07.11.2016, 16:17 Uhr bis 17:17 Uhr (öffentlicher Teil) und 17:17 Uhr bis 17:45 Uhr (nichtöffentlicher Teil), Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Martin Schoser	CDU	bis 17:06 Uhr
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	Vorsitz ab TOP 7.11, 17:06 Uhr
Frau Inge Halberstadt-Kausch	SPD	
Herr Jürgen Kircher	SPD	
Herr Karl-Heinz Walter	SPD	
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU	
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE	
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP	

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Hans Schwanitz	Bündnis 90/Die Grünen	in Vertretung für SB
	Klemm (16:17 bis 17:45 Uhr)	

Beratende Mitglieder

Herr Roger Beckamp	AfD
Herr Ahmet Altinova	KL
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Nikolai Dahlmanns	auf Vorschlag der SPD
Herr Rudolf Reiferscheid	SPD
Herr Lutz Tempel	SPD
Herr Wolfgang Strowitzki	
Herr Bernd Weber	DIE LINKE
Herr Dr. Christian Beese	auf Vorschlag der FDP

Verwaltung

Frau Angelika Döpfer	Amt für Schulentwicklung
Herr Markus Gerhards	Gebäudewirtschaft
Herr Norbert Hahn	Gebäudewirtschaft
Frau Eva Herr	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Hans-Jürgen Hilp	Gebäudewirtschaft
Herr Martin Lersmacher	Gebäudewirtschaft
Herr Michael Nawroth	Gebäudewirtschaft
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Herr Bernd Rosenberger	Gebäudewirtschaft
Frau Astrid Schüßler	Gebäudewirtschaft
Frau Brigitte Steffen	Amt für Personal, Organisation und Innovation

Schriftführerin

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
-------------------	--

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ralf Klemm	GRÜNE
-----------------	-------

Beratende Mitglieder

Frau Gisela Grüßer	StadtAG Behindertenpolitik
Herr Efsan Kara	CDU
Herr Joachim Kuschewski	auf Vorschlag der CDU
Herr Mathias Wittmann	auf Vorschlag der Grünen

Verwaltung

Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
--------------------------------------	--

Vorsitzender Dr. Schoser eröffnet die 18. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft, begrüßt die Anwesenden und macht auf folgende Zusetzungen zur Tagesordnung aufmerksam:

I. Öffentlicher Teil

- 7.6 Gute Schule 2020 - Konkretisierung zur Vorlage Nr. 2838/2016
3351/2016

7.7 Regelmäßige Berichterstattung aus dem Aktionsbündnis Schulbau; TOP 1.3
3369/2016

7.8 Neue Gesamtschule für den Stadtbezirk Lindenthal am Standort Aachener
Straße / Herbesthaler Straße

3393/2016

Tischvorlage

7.9 Generalsanierung von vier Innenstadtschulen

3405/2016

Tischvorlage

7.10 Zwischenbericht der Gebäudewirtschaft zum 30.09.2016

3650/2016

Tischvorlage

7.11 Sachstandsbericht zum Neubau des Schaugewächshauses und der Orange-
rie im Botanischen Garten

3661/2016

Tischvorlage

7.12 Monitoring für Bauprojekte der Gebäudewirtschaft

3635/2016

Tischvorlage

II. Nichtöffentlicher Teil

15.1 Erhöhung des Auftragsvolumens bei Sicherung und Bewachung

3616/2016

Tischvorlage

Anschließend gibt er nachstehende

Hinweise:

Es sind folgende Vertreter der Verwaltung angekündigt:

Zu TOP **A** > es berichtet **Herr Lersmacher** zum Thema „Qualitätssicherung Barrierefreiheit“

Zu TOP **7.4** > **Frau Steffen** vom Amt für Personal, Organisation und Innovation

Zu den **Vorlagen aus dem Bereich der Schulverwaltung** > **Frau Döpfer** vom Amt für Schulentwicklung

Der Ausschuss nimmt die Hinweise zur Tagesordnung zur Kenntnis und beschließt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- A Bericht von Herrn Lersmacher betreffend "Qualitätssicherung Barrierefreiheit"**
- 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**
- 5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 5.1 Wirtschaftsplan 2016 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
0488/2016
- die Vorlage wurde mit Schreiben vom 12.09.2016 an alle Ausschussmitglieder versandt; bitte halten Sie die Unterlagen bereit -
- 6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 7 Mitteilungen der Verwaltung**
- 7.1 Zwischenbericht der Gebäudewirtschaft zum 30.06.2016
2756/2016
- 7.2 "Rotes Haus" Alter Markt 31 – 33
Beantwortung einer Anfrage von Herrn Dr. Krings vom 17.02.2016
1305/2016
- 7.3 Bericht zur Schulbaumesse Köln im September 2016
3346/2016
- 7.4 Umsetzung der Maßnahmen zur Beschleunigung städtischer Bauprojekte und Vergabeprozesse
2983/2016

7.5 Stellungnahme zum Haushaltsbegleitbeschluss von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Deine Freunde AN/1211/2016 Ziffer 3: Realisierung von Zweifachturnhallen beim Neubau von Grundschulen
3338/2016

7.6 Gute Schule 2020 - Konkretisierung zur Vorlage Nr. 2838/2016
3351/2016

7.7 Regelmäßige Berichterstattung aus dem Aktionsbündnis Schulbau; TOP 1.3
3369/2016

7.8 Neue Gesamtschule für den Stadtbezirk Lindenthal am Standort Aachener Straße / Herbesthaler Straße
3393/2016
Tischvorlage

7.9 Generalsanierung von vier Innenstadtschulen
3405/2016
Tischvorlage

7.10 Zwischenbericht der Gebäudewirtschaft zum 30.09.2016
3650/2016
Tischvorlage

7.11 Sachstandsbericht zum Neubau des Schaugewächshauses und der Orange-
rie im Botanischen Garten
3661/2016
Tischvorlage

7.12 Monitoring für Bauprojekte der Gebäudewirtschaft
3635/2016
Tischvorlage

8 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

12 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

12.1 Übertragung von Teilflächen an der Kreuzerstraße aus dem allgemeinen Lie-
genschaftsvermögen in das Sondervermögen der Gebäudewirtschaft
3148/2016

- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
 - 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
 - 15 Mitteilungen der Verwaltung**
 - 15.1 Erhöhung des Auftragsvolumens bei Sicherung und Bewachung
3616/2016
Tischvorlage
 - 16 Mündliche Anfragen**
-

I. Öffentlicher Teil

A Bericht von Herrn Lersmacher betreffend "Qualitätssicherung Barrierefreiheit"

Herr Lersmacher, Vertreter der Gebäudewirtschaft, berichtet über den Bereich „Qualitätssicherung Barrierefreiheit“ anhand der als Anlage 1 beigefügten Power-Point-Präsentation.

Vorsitzender Dr. Schoser dankt im Namen des Ausschusses für den anschaulichen Vortrag.

Eine konkrete Nachfrage von RM Brust zur Barrierefreiheit am Roten Haus wird später unter TOP 7.2 thematisiert.

- 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**
- 5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 5.1 Wirtschaftsplan 2016 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
0488/2016**

Dieser Tagesordnungspunkt wird aufgrund bestehenden Sachzusammenhangs gemeinsam mit den Tagesordnungspunkten 7.1 und 7.10 beraten.

RM Henk-Hollstein merkt aufgrund des vorliegenden Zwischenberichtes unter TOP 7.10 an, dass im Vergleich zum Erfolgsplan 2016 eventuell mit einem positiven Ergebnis gerechnet werden könne. Die nähere Betrachtung von Punkt 2 „unfertige Leistungen“ der G+V lasse jedoch die Vermutung zu, dass dieses positive Ergebnis evtl. gesteuert sei.

Herr Hilp, Vertreter der Gebäudewirtschaft, verneint die Vermutung des aktiven Steuerungsvorganges. Er erläutert dies am Beispiel der Nebenkostenabrechnungen. Weiterhin macht Herr Hilp auf die wesentliche Größe im Zusammenhang mit dem derzeit vorliegenden guten Ergebnis aufmerksam, welche die nicht verausgabten Instandhaltungen darstellten. Insofern könne vor dem Hintergrund des Zielsystems der Gebäudewirtschaft nicht von einem tatsächlichen Erfolg gesprochen werden.

SE Dr. Beese greift den Stellenplan auf und fragt nach dem Stand hinsichtlich der Besetzung der 109 Mehrstellen.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, erläutert, dass mit der Satzungsänderung der Gebäudewirtschaft aus dem Jahr 2014 der Wirtschaftsplan an den städtischen Haushalt gekoppelt sei. Insofern seien die 109 Mehrstellen Bestandteil des noch nicht freigegebenen Haushalts und könnten deshalb aktuell noch nicht ausgeschrieben werden.

Auf Nachfrage von RM Brust teilt Herr Hilp mit, dass der Wirtschaftsplan 2017 zwar aufgestellt sei, dass aber noch das städtische Mitzeichnungsverfahren durchgeführt werden müsse.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat stellt gem. § 4 der Betriebssatzung i. V. m. § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudewirtschaft der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2016 in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung fest (Anlage 1).

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan 2016 erforderlich ist, wird auf EUR 122,62 Mio. festgesetzt.

Zur Vorbereitung des Geschäftsjahres 2016 wird die Betriebsleitung zum Abschluss von Verpflichtungen für investive Maßnahmen bis EUR 11,85 Mio. ermächtigt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird für das Wirtschaftsjahr 2016 auf EUR 50,0 Mio. festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Zwischenbericht der Gebäudewirtschaft zum 30.06.2016 2756/2016

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis. Dieser Tagesordnungspunkt wird aufgrund bestehenden Sachzusammenhangs gemeinsam mit den Tagesordnungspunkten 5.1 und 7.10 beraten.

**7.2 "Rotes Haus" Alter Markt 31 – 33
Beantwortung einer Anfrage von Herrn Dr. Krings vom 17.02.2016
1305/2016**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis. SB Kirchmeyer verweist auf die alten abgestimmten Planungen und zeigt sich überrascht angesichts der neuen Planungen.

Herr Rosenberger, stellvertretender Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, erläutert die Mitteilung mündlich und macht dabei auch auf die Planungshoheit des Investors sowie auf die Intervention der Polizei aufgrund der Silvestervorkommnisse aufmerksam. Des Weiteren berichtet Herr Rosenberger über die Diskussionen in der Stadt AG Behindertenpolitik sowie die sich anschließenden Gespräche mit dem Investor über die verschiedenen Varianten. Auch eine Verlegung der Passerelle an die Außenseite habe die Polizei zwar als kritisch eingestuft, jedoch als machbar, sofern der Einbau bodenhoher Fenster an der Außenseite und eine Ausleuchtung mit 500 Lux vorgesehen würden. Dies sei jedoch zum einen aus gestalterischer Sicht schwer vorstellbar und zum anderen gingen hierdurch Räume für die Gastronomie verloren, was zu einer Verschlechterung der Wirtschaftlichkeit für den Investor führen würde.

RM Brust fragt nach der Einschätzung der Behindertenverbände nach einer adäquaten Alternativlösung.

SE Tempel geht auf die Historie ein und macht auf die Planfeststellung im Zusammenhang mit dem Bau der Nord-Süd-Stadtbahn aufmerksam, welche einen Aufzug auf dem Alter Markt vorgesehen habe. Dann habe es den Wunsch aus dem Stadtentwicklungsausschuss gegeben, dass der Aufzug dort weg komme. Nur deshalb seien die Planungen geändert worden, mit dem Ziel, den Aufzug in das Rote Haus zu integrieren. Es sei seinerzeit nicht um Barrierefreiheit gegangen, dieses Thema sei erst später aufgekommen. Die ursprüngliche Planung eines Aufzuges auf dem Alter Markt sei damals mit den Behindertenverbänden abgestimmt und nicht kritisiert worden. Eine barrierefreie Erreichbarkeit zwischen Alter Markt und Rathausplatz sei an beliebigen Stellen erzielbar und müsse nicht zwingend über das Rote Haus hergestellt werden. Insofern habe er für die derzeitige Diskussion wenig Verständnis.

Herr Rosenberger beschreibt erneut die Beratungen mit der Stadt AG Behindertenpolitik und bekräftigt, dass es nun an der Zeit sei, eine Vorlage auf den Weg zu bringen, um einen Beschluss in der Angelegenheit zu fassen. Alternativlösungen seien durch den Investor geprüft werden. Die Alternativlösung eines Aufzuges im Historischen Rathaus werde Bestandteil der Vorlage sein, schließt Herr Rosenberger seine Ausführungen.

**7.3 Bericht zur Schulbaumesse Köln im September 2016
3346/2016**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.4 Umsetzung der Maßnahmen zur Beschleunigung städtischer Bauprojekte und Vergabeprozesse
2983/2016**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.5 Stellungnahme zum Haushaltsbegleitbeschluss von CDU, Bündnis
90/Die Grünen, FDP und Deine Freunde AN/1211/2016 Ziffer 3: Realisie-
rung von Zweifachturnhallen beim Neubau von Grundschulen
3338/2016**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.
SB Kirchmeyer macht auf einen Beschluss des Sportausschusses in der vergangenen
Woche aufmerksam, mit welchem der Ratsbeschluss aus dem Sommer zur Realisie-
rung von Zweifachturnhallen nochmals bekräftigt worden sei.

**7.6 Gute Schule 2020 - Konkretisierung zur Vorlage Nr. 2838/2016
3351/2016**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.
RM Henk-Hollstein bittet die Verwaltung um Mitteilung, ob die Politik noch die Mög-
lichkeit habe, Projekte zur Aufnahme in die Liste vorzuschlagen bzw. bis wann dies
ggf. erfolgen müsste.

Die Antwort der Fachverwaltung erfolgt zu Protokoll:

Stellungnahme des Amtes für Schulentwicklung:

Die Verwaltung nimmt Vorschläge der Politik gerne entgegen.

Bei dem Programm „Gute Schule 2020“ handelt es sich um eine Förderung, die sich über
die Jahre 2017 – 2020 erstreckt und bei der je Jahr bis zu 25 Mio. € Fördermittel bewilligt
werden können. Für jedes Jahr muss ein neuer Förderantrag gestellt werden mit der Be-
nennung derjenigen Maßnahmen, die im jeweiligen Jahr angegangen werden sollen. Da-
her handelt es sich bei der Festlegung der Maßnahmen um einen fortlaufenden Prozess,
bei dem die Vorschläge während des gesamten Förderzeitraums eingebracht werden kön-
nen.

Geplant ist, die ersten Maßnahmen für 2017 in der Ratssitzung am 14.02.2017 vorzustel-
len. Dazu ist es erforderlich, dass die Vorschläge der Politik bis spätestens 15.12.2016
vorliegen, damit die Verwaltung noch ausreichend Gelegenheit hat, die Kostengrößen und
Realisierbarkeiten in 2017 zu prüfen.

**7.7 Regelmäßige Berichterstattung aus dem Aktionsbündnis Schulbau; TOP
1.3
3369/2016**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.
Auf Nachfrage von SB Kirchmeyer teilt Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Be-
triebsleiterin der Gebäudewirtschaft, mit, dass bei der Gesamtschule Frankstra-
ße/Severinswall im Bestand eine sehr kleine Gymnastikhalle vorhanden sei und dass
nun eine größere Einfachsporthalle (für Ballsport geeignet) gebaut werden soll.

**7.8 Neue Gesamtschule für den Stadtbezirk Lindenthal am Standort Aache-
ner Straße / Herbesthaler Straße
3393/2016**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.9 Generalsanierung von vier Innenstadtschulen
3405/2016**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

SB Kirchmeyer greift die Aussage auf Seite 2 der Vorlage (Mitte) auf, wonach zwei städtische Grundstücke entlang der Kreuzerstraße als mögliche Standorte für eine Containeranlage gefunden werden könnten, bei denen es sich zum einen um einen nicht genutzten Parkplatz handele. Frau Kirchmeyer macht darauf aufmerksam, dass dieser Parkplatz ihres Wissens sehr wohl und umfänglich als solcher genutzt werde. Sie bittet die Verwaltung, dies zu prüfen.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, wird im nichtöffentlichen Sitzungsteil unter TOP 12.1 Stellung beziehen.

**7.10 Zwischenbericht der Gebäudewirtschaft zum 30.09.2016
3650/2016**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Dieser Tagesordnungspunkt wird aufgrund bestehenden Sachzusammenhangs gemeinsam mit den Tagesordnungspunkten 5.1 und 7.1 beraten.

Ausschussvorsitzender Dr. Schoer übergibt den Vorsitz an seinen ersten Stellvertreter, Herrn Brust, und verlässt die Sitzung.

**7.11 Sachstandsbericht zum Neubau des Schaugewächshauses und der
Orangerie im Botanischen Garten
3661/2016**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.12 Monitoring für Bauprojekte der Gebäudewirtschaft
3635/2016**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Unter Bezugnahme auf die Danzierstraße stellt Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, ergänzend klar, dass die Maßnahme aufgrund eines Auftrages zur Generierung von Einsparpotenzialen angehalten gewesen sei, da sich die Interimslösung als auskömmlich erwiesen habe. Gleichwohl könne diese Maßnahme nach erneuter Beauftragung durch das Amt für Schulentwicklung und entsprechender Personalisierung wieder aufgenommen werden.

Eingehend auf eine Nachfrage des stellvertretenden Vorsitzenden Brust zum Fühlinger Weg 4, warum das Umsetzen eines eigenen Containers zu einem halben Jahr Verzug geführt habe, erklärt Frau Rinnenburger, dass zu überlegen gewesen sei, was danach mit dem Container geschehen soll. Da keine Flächen für eine interimistische Lagerung vorhanden seien, müssten eigene Container, die umgesetzt würden, dorthin versetzt werden, wo sie eine neue Verwendung finden. Dabei müsse der Zuschnitt des Containers genau auf das neue Projekt passen. Diese grundsätzliche Einschränkung habe im Übrigen auch zu der Entscheidung geführt, künftig keine Container mehr zu kaufen.

RM Beckamp fragt nach den entstehenden Mehrkosten aufgrund der zeitlichen Verzögerung.

Frau Rinnenburger teilt hierzu mit, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch kein Preis seriös benannt werden könne und insofern Mehrkosten auch noch nicht eingepreist seien.

7.13 Mündliche Mitteilung der Verwaltung betr. "Experten-Hearing Passivhausstandard"

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, informiert, dass das aus der Sitzung des Betriebsausschusses am 20.06. erwünschte Experten-Hearing in der Vorbereitung sei und dass versucht werde, diese Veranstaltung noch in diesem Jahr durchzuführen.

7.14 Mündliche Mitteilung der Verwaltung betr. "Alternative Bauformen und schnellere Bauprozesse"

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, teilt mit, dass eine Abfrage bei anderen Städten (Hamburg, München, Frankfurt) zu den Erfahrungen mit dem Thema „Alternative Bauformen und schnellere Bauprozesse“ durchgeführt worden sei. Die Ergebnisse nehmen, so Frau Rinnenburger, auch Einfluss in die Konzepte zur Umsetzung der Stärkung der Gebäudewirtschaft.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Mündliche Anfrage von SB Kirchmeyer betr. "Sachstände zu den Kulturbauten im Sondervermögen der Gebäudewirtschaft"

SB Kirchmeyer erinnert an ihre Anregung aus der vergangenen Sitzung und fragt nach den Sachständen zu den Kulturbauten im Sondervermögen der Gebäudewirtschaft (Historisches Archiv, Zentralbibliothek, Historische Mitte).

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, schlägt zum Verfahren vor, dass die Sachstandsberichte, die kurz vor der finalen Abstimmung und zur Vorlage für den Kulturausschuss vorgesehen seien, nachrichtlich der Niederschrift zu dieser Sitzung beigefügt werden. Dieses Verfahren könne auch künftig angewandt werden.

Der Ausschuss erklärt sich mit dem Vorschlag einverstanden.

> s. Anlagen zur Niederschrift: - Anlage 2: 3712/2016 Sachstandsbericht Historisches Archiv
- Anlage 3: 3714/2016 Sachstand Zentralbibliothek

8.2 Mündliche Anfrage von SE Tempel betr. "Neubau Friedrich-List-Schule Gremberghoven"

SE Tempel stellt eine mündliche Anfrage zum Neubau Friedrich-List-Schule Gremberghoven und reicht sie schriftlich zu Protokoll nach.

Die Verwaltung beantwortet die Fragen nachstehend zu Protokoll.

Anfrage und Stellungnahme der Verwaltung:

Seitens der Verwaltung war mitgeteilt worden, dass die Grundschule in den Osterferien 2017 in das alte Schulgebäude an der Stresemannstraße umziehen soll, so dass der Neubau ab Sommer 2017 in Angriff genommen werden kann. Die Fertigstellung des neuen Schulgebäudes ist für 2020 geplant.

Das Schulgebäude an der **Stresemannstraße** ist vor dem Einzug der Grundschule zu sanieren. Es wurde seit vielen Jahren nicht genutzt. Dazu haben wir folgende Fragen:

1. Welche Sanierungsarbeiten sind auszuführen?
 - Das Gebäude war in Folge eines Wasserschadens stark mit Schimmel belastet. Nach einer sehr umfangreichen Beprobung wurden die zu entfernenden Bereiche festgelegt.
 - Desweiteren müssen die Räume im Obergeschoss gemäß dem neuen Bedarf angepasst werden. Hierfür werden Wände entfernt und neue Leichtbauwände wieder eingezogen.
 - Im Erdgeschoss wird eine Mensaküche mit Speiseraum eingerichtet. Hierfür werden mehrere Räume dem geänderten Bedarf angepasst.
2. In welchem Zustand befinden sich Sanitär-, Heizungs- und Elektroanlage?
 - Die Heizkessel sowie der Heizungsverteiler werden momentan ausgetauscht. Die Heizkreise im Objekt werden neu aufgeteilt, so dass eine bedarfsgerechtere Steuerung möglich ist. Die vorhandenen Flächenheizkörper werden weiterhin genutzt, da sie sich in einem tadellosen Zustand befinden.
 - Die Elektro-, sowie Netzwerkverkabelung wird an die Qualitäts- und Ausstattungsvorgaben der Gebäudewirtschaft angepasst.
 - Einige Möbel, sowie Armaturen von Sanitäranlagen werden ausgetauscht. Die Toilettenanlagen befinden sich ansonsten in einem guten Zustand.
3. Mit welchen Sanierungsarbeiten wurde bereits begonnen?
 - Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Schimmelentfernung im Obergeschoss abgeschlossen und wird im Erdgeschoss weiter geführt. Sie wird voraussichtlich Mitte Januar abgeschlossen sein.
 - Das Schulgrundstück erhält zur Zeit einen neuen 2,50 m hohen Zaun, an einigen Stellen wird der vorhandene Zaun lediglich erhöht.
4. Sind noch weitere Leistungen zu vergeben und wann ist das vorgesehen?
 - Bis auf die Elektroinstallation wurden sämtliche TGA Gewerke schon submitiert.
 - Die Ausschreibung für Elektro und die Ausbaugewerke sollen gegen Ende Januar 2017 erfolgen.
5. Ist die Fertigstellung der Sanierung im März 2017 sicher gestellt, so dass der Umzug nach der Gebäudeabnahme im April 2017 erfolgen kann?

In Abstimmung mit dem Amt für Schulentwicklung und der Schulleitung wurde der Umzug für die Sommerferien 2017 terminiert, dann wird auch die vorhandene Küche demontiert und in der Stresemannstraße wieder aufgebaut.

Zum Neubau an der **Breitenbachstraße** bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

6. Ist die Ausführungsplanung, auch der TGA-Gewerke fertiggestellt, damit diese Leistungen zu Jahresbeginn veröffentlicht werden können?

Im Baugenehmigungsverfahren wurden (trotz Vorabstimmung mit 37) erhebliche Planungsänderungen durch 37 und 63 gefordert. Diese haben zu einer Projektverzögerung von derzeit ca. 6 Monaten geführt.
7. Welche Planungen sind ggfls. noch nicht fertig gestellt und wann ist mit deren Abschluss sowie der folgenden Ausschreibung zu rechnen?

Auf Grund der Verzögerung sind noch keine Planungen fertig gestellt. Die Ausführungsplanung „Bau“ ist vorbereitet; die Ausführungsplanung der TGA wird Mitte Dezember/Anfang Januar beginnen. Die ersten Ausschreibungen (Rohbau, Sanitär, Dach, Fassade) sollen sukzessive ab dem 01.06.2017 veröffentlicht werden.
8. Existiert bereits ein Bauablaufplan mit allen Bauleistungen, auch den TGA-Gewerken, und schließt dieser auch den Turnhallenneubau mit ein?

Es existiert noch kein Bauzeitenplan. Es ist vorgesehen, Schulneubau und Turnhalle parallel auszuführen.

Wir bitten, die Antworten auf unsere Fragen auch der Bezirksvertretung Porz zur Kenntnis zu geben.
> dies erfolgt mit separater Mitteilung an die Bezirksvertretung Porz.

8.3 Mündliche Anfrage des stellvertretenden Vorsitzenden Brust betr. "Gebäude in Finkens Garten"

Da die Arbeiten am Gebäude in Finkens Garten zurzeit stockten, weil die Maßnahme derzeit nicht personalisiert sei, habe er bereits vorgeschlagen, die Kanalbauarbeiten von der StEB übernehmen zu lassen, so der stellvertretende Vorsitzende Brust. Er fragt nach dem Sachstand.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, teilt hierzu mit, dass inzwischen ein Kollege gefunden worden sei, welcher das Projekt übernehme, so dass es in der Angelegenheit weiter gehe.

gez. Dr. Martin Schoser
(Ausschussvorsitzender)

gez. Gerhard Brust
(stv. Ausschussvorsitzender)

gez. Simone Weber
(Schriftführerin)